



DEUTSCH

OFFENE KIRCHE



Evangelisch-Lutherische
VERSÖHNUNGSKIRCHE
Dresden-Striesen

Herzlich willkommen in unserer Kirche,

Die zusammen mit dem Kirchgemeindehaus seit 1909 vielen bereits bestehenden christlichen Aktivitäten in einem sich stürmische entwickelnden Stadtteil ein Zuhause gab.

Bei der Grundsteinlegung erhielt unsere Kirche den Namen "Versöhnungskirche." Alle Besucher sollten daran erinnert werden, dass hier nicht nur eine räumliche Mitte für viele christliche Gruppen und einzelne Christen angeboten wurde. Hier sollte zugleich eine geistliche Mitte wirksam werden, welche uns durch das Versöhnungswerk Jesu mit Gott und unseren Mitmenschen verbindet.

Wir blicken nach vorn und sehen in der Mitte des Altarraumes dominierend ein Standbild: "Der gute Hirte", geschaffen von Prof. Wrba. Das Kunstwerk möchte ausdrücken, wieviel Kraft Gott einsetzt, um auch das letzte verirrte und verlorene Wesen behutsam und sicher heimzutragen.

Schräg rechts und links hinter diesem Standbild sind zwei Fenster, welche Prof. Otto Gußmann entworfen hat. Diese beiden Fenster nehmen das Motiv der Versöhnung auf. Sie erzählen von der "Heimkehr des verlorenen Sohnes" und von der Rettung einer Frau, welche aus ihrem verfehlten Leben heraus umkehrt. Prof. Gußmann, welcher auch die Jugendstilausmalung und Farbgebung unserer Kirche schuf, hatte außerdem ein großes Mittelfenster für den Altarraum entworfen: Eine Kreuzigungsdarstellung, welche die Botschaft dieser Ausmalung zum leuchtenden Höhepunkt führte.

Dieses Glasfenster wurde ein Opfer des 2. Weltkrieges. An seine Stelle trat das jetzt im Fenster sichtbare Kreuz, welches von dem Kunstmaler Helmar Helas gestaltet wurde.

Wir laden Sie ein, auf die großen runden Seitenfenster des Kirchenschiffes zu blicken. Der Gußmann-Schüler, Paul Rößler, ließ in Ihnen das Thema der Versöhnung weiterschwingen: die Friedenspalme als Merkmal himmlischer Boten, die Friedenstaube und schließlich der Regenbogen über Noahs Altar erinnern daran, auf welche Weise Gott seinen Geschöpfen immer wieder neue Gemeinschaft schenkt.

Besonders wertvoll sind die Steinmetzarbeiten, welche unsere Kirche schmücken. Oft an verborgener Stelle zeugen sie von der Kunstfertigkeit ortsansässiger Handwerker. Die Mitwirkung an diesem Kirchenbau war für sie eine besondere Herausforderung, Kunstverstand, persönliche Frömmigkeit und handwerkliches Können miteinander zu verbinden.

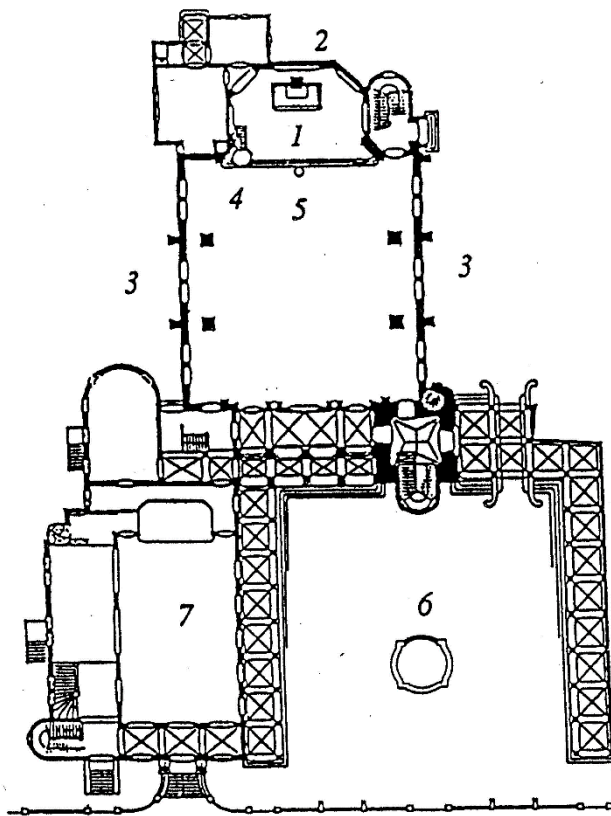
So wächst mit der farblichen und figürlichen Raumgestaltung vom Eingang bis zum Altarbereich auch die inhaltliche Aussage, welche sich bis zum zentralen Punkt unseres Glaubens steigert: der Hingabe an Jesu am Kreuz für alle, die den Ruf zur Versöhnung mit Gott und miteinander annehmen.

Auf dem Tisch an der Eingangstür können Sie noch mehr über unsere Kirche und auch über den christlichen Glauben, welcher uns verbindet, erfahren.

Wir laden Sie ein, noch einen Augenblick für sich und gemeinsam mit uns, die wir hier Besinnung suchen, im Gebet zu verweilen, bevor Sie die Kirche verlassen.

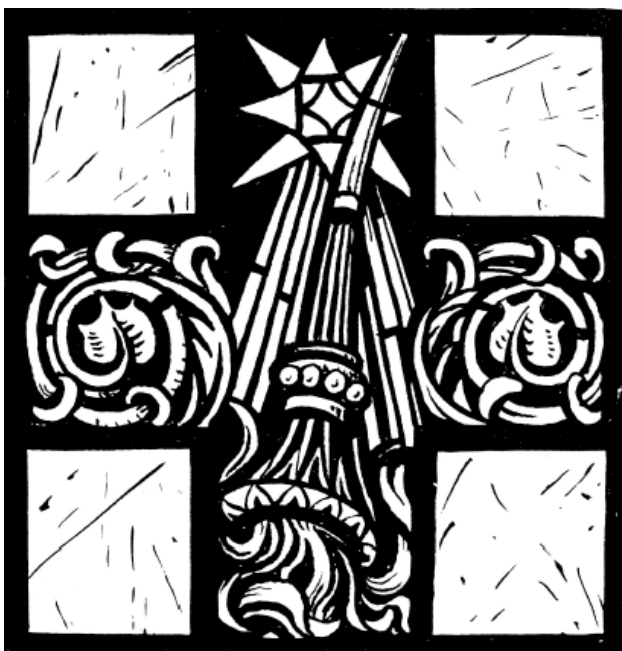
Auf dem Vorhof der Kirche verdienen noch einmal die Brunnenfiguren besondere Beachtung, welche Prof. Selmar Werner unmittelbar aus dem Erleben des Kriegsendes 1918 heraus gestaltete.

Der Herr sei mit Ihnen!



- 1 Altarstandbild und Kreuzifix
- 2 Fenster im Altarraum
- 3 Seitenfenster der Empore
- 4 Kanzel mit den Relieftafeln
- 5 Taufbecken
- 6 Plastikgruppe im Ehrenhain
- 7 Gemeindehaus

Schandauer Straße



Eines der 6 Glasfenster unter den Seitenemporen.